



Douglasie

(*Pseudotsuga menziesii*)

Natürliches Verbreitungsgebiet:

Im Westen Nordamerikas

Standortsansprüche:

Die Douglasie verträgt auch trockenere, sandige und nährstoffärmere Böden. Nicht auf Standorten mit hoher Luftfeuchtigkeit (Schüttegefahr). Böden mit freiem Kalk werden gemieden.

Wasserbedarf



■ hoch ■ mittel ■ gering

Nährstoffbedarf



■ hoch ■ mittel ■ gering

Lichtbedarf



Licht-bis Halblichtbaumart

Wurzelsystem

Herzwurzel



Gefährdungen

- Hallimasch
- Rostige und rußige Douglasienschütte
- Douglasienwolllaus
- Spätfrost
- Wildschäden (insb. Verfegen)

Waldbauliche Behandlung

Die Aufforstung erfolgt in der Regel meist in einem Weitverband (mind. 2 x 3 m, 3 x 6 m bis 12 x 1,5 m). Die Jungbestandspflege bzw. Erstdurchforstung soll, je nach Ausbildung der grünen Krone, relativ bald beginnen. Da das Holz der Douglasie auch wertholztauglich ist, kann eine Astung der Zukunftsbäume angedacht werden. Eine Astung der Douglasie kann auch auf bestimmten Standorten die Gefahr des Befalls durch Schüttepilze verringern.

Verwendung:

Das Holz der Douglasie hat sehr hohe Festigkeitseigenschaften und ist auch etwas spröde. Vom Aussehen ähnelt es dem der Lärche. Es findet Verwendung als wertvolles Bau- und Möbelholz.

Weitere Informationen:

[Douglasie, die anpassungsfähige \(waldwissen.net\)](http://www.waldwissen.net)

Literatur:

www.waldwissen.net
www.lwf.bayern.de



[Link zu Wikipedia](#)



Foto: DI Michael Reh



Foto: DI Michael Reh